Jahresbericht
des
Königlichen Gymnasiums
(Johanneum)
nebst Realschule
zu Hadersleben
für das Schuljahr 1908—1909.

Inhalt: Schulnachrichten vom Gymn.-Direktor Dr. Spanuth.

Der Nachtrag zum Bibl.-Katalog wird nur auf bes. Antrag ausgegeben.

1909. Progr. Nr. 377.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Druck von W. L. Schütze in Hadersleben.
1909.

9ha
3

377

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Schulnachrichten.

1. Die Unterrichtsfächer und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	Vorschule.			Gymnasium.								Realschule.						
Klasse:	IX	VIII	VII	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Religion	2		2	3	2	2	2	2	2		2	—	—	2	2	2	3	28
Deutsch	10	10	6	4	3	3	2	2	3	3	3	1	2	4	4	5	6	71
Latein	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	—	—	—	—	—	4	2	2	3	—	3	5	5	6	6	6	6	48
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	4	5	—	—	—	16
Geschichte und Erdkunde	—	—	1½	2	2	4	3	3	3	3	3	—	1	4	5	2	2	38½
Mathematik und Rechnen	6		6	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	6	4	4	71
Physik und Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	2	2	2	2	33
Schreiben	—	—	3	2	2	2			—	—	—	—	—	—	2	2	2	15
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2		2	2	2	—	16
Singen	—	—	1½	2	2	3 Chorgesang						—	—	—	—	—	—	8½
Turnen	—	1		3	3	3	3	3	3			—	—	—	—	—	—	19
Summa	18	19	21	30	30	37	38	38	36	36	36	22	25	30	29	25	25	454 495
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Dänisch	—	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	*2			*2		—	—	—	—	—

* komb. m III Ag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrertabelle.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	II A	II Bg	II Br	III Ag	III Ar	III Bg	III Br	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Vorschule	Sa.
1	Dr. Johannes Spanuth, Direktor	I	2 Rel. 8 Deutsch 2 Griech. *2 Hebr.	2 Religion														11
2	Otto Woldstedt, Professor.	III Br		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					5 Math. 2 Nat.								19
3	Dr. Carl Carstens, Professor.	II A	7 Lat.	7 Lat. 3 Gesch.			2 Franz.											19
4	Nis Schröder, Professor.	VI r								2 Rel.		2 Rel. 3 Gesch.	2 Rel. 2 Erdk. 1 Gesch.			6 Deutsch		20
													2 Dänisch					
5	Dr. Max Weber, Professor.	V g								6 Franz.		6 Franz.	8 Lat. 2 Deutsch					22
6	Dr. Wilhelm Lange, Professor	II Bg	4 Griech.	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.						2 Gesch.							22
7	Hans Spiecker, Oberlehrer.	III Ar	3 Franz. *2 Engl.			5 Franz.		5 Franz. 4 Engl.	2 Franz.	2 Erdk.								23
8	Dr. Wilhelm Stüve, Oberlehrer.	III Ag		6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.		8 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	1 Erdk.							2 Erdk.			23
9	Dr. Franz Lindig, Oberlehrer	IV r	4 Math. 2 Phys.			5 Math. 5 Nat.						4 Math. 2 Rechn. 2 Nat.						24
10	Dr. Max Huettner, Oberlehrer.	II Br		*2 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch	4 Engl. 1 Deutsch										6 Franz. 2 Erdk.		24
			1 Singen				1 Chorsingen 1 Singen											
11	Dr. Jes Jessen, Oberlehrer.	III Bg					6 Griech.		8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch.								24
									3 Turnen									
12	Julius Karstens, Oberlehrer.	IV g							2 Rel. 6 Griech.		2 Rel. 8 Lat. 3 Deutsch				3 Turnen			24
13	Emil Wolff, Oberlehrer.	VI g	3 Gesch.		3 Franz.		2 Rel. 2 Deutsch	2 Deutsch							8 Lat. 4 Deutsch			24
14	Hans Claussen, Oberlehrer.						3 Math. 2 Phys.	5 Math. 4 Nat.	3 Math. 2 Nat.						2 Nat.	3 Religion		24
15	Johann Haake, Oberlehrer; bis 1. Okt. 08 Hansen, K. d. h. L.										2 Rechn. 2 Math. 2 Nat. 2 Erdk.			4 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn.	4 Rechn 2 Nat.		24
16	Karl Langemann, Kand. d. h. L.	V r								5 Engl. 4 Deutsch	4 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.				24
17	Christian Hartwig, Lehrer a. Gymn.					2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib	2 Zeichn.	2 Schreib komb. mit Vg			24
			2 Zeichn.										2 Singen		2 Singen			
18	Heinrich Hinz, Lehrer a. Gymn., bis 1. Okt. 08, Sieck, Lehrer a. G.		3 Turnen				1 Schreiben					4 Deutsch 2 Erdk. 2 Schrbn.	4 Rechn. 2 Rat.	2 Rel. i. S. 2 Erdk. i. S.		2 Schrbn. i. S.	1 i. S. 7 i. W.	28
							3 Turnen i. W.						3 Turnen i. S.					
19	Ferdinand Hoff, Vorschullehrer und Lehrer a. G.; bis 1. Okt. 08 Hinz.	VII					3 Turnen i. S.				3 Turnen			2 Schrbn. 2 Rel. i. W. 2 Erdk. i. W.		2 Schrbn. i. W.	20 i. S. 14 i. W.	28
													3 Turnen i. W.					
20	Kuno Albert, Vorschullehrer, bis 1. Okt. Hoff.	VIII IX															28	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1909.

1. Deutscher Aufsatz: Weshalb nennen die Franzosen das Zeitalter Ludwigs des XIV. das goldene Zeitalter?
2. Übersetzung in das Lateinische.
3. Griechisch: Plato Phaedon, cap. 8.
4. Mathematik:

1. $$\frac{1}{x^2} + \frac{3\,(4\,x^2 - 17^2/_3)}{4\,(x+3)} + 1 = 0$$

2. Geht man von einem Punkte, der 100 m von einem Turm entfernt ist, um 70 m näher an ihn heran, so verdreifacht sich der Erhebungswinkel. Wie hoch ist der Turm bei horizontalem Gelände?

3. Die Oberfläche eines graden Kegels ist gegeben; wie groß ist sein Inhalt, wenn die Mantelgerade gleich dem Umfang des Grundkreises ist? $0 = 440$ qcm; $\pi = \frac{22}{7}$

4. Untersuche durch Zeichnung und Rechnung, welche Lagenbeziehungen die durch folgende beiden Gleichungen dargestellten Kurven zueinander haben:

$$K_1: 81\,x^2 + 121\,y^2 + 810\,x + 484\,y = 7292$$
$$K_2: 9\,x + 11\,y = 32.$$

4. Aufgaben für die Schlußprüfung.

Michaelis 1908 und Ostern 1909.

1. a) Deutscher Aufsatz: Der Aufbau der Exposition in Schillers „Maria Stuart".
   b) Durch welche Kunstmittel stellt Hebbel schon in der Exposition Agnes Bernauer als „Engel von Augsburg" dar?
2. Übersetzung ins Englische.
3. Übersetzung ins Französische.
4. Mathematik:

I. 1. Das Bild eines auf der Achse eines Hohlspiegels liegenden Punktes von 144 cm Objektweite liegt von dem Brennpunkt 2 cm ab. Wie groß ist die Brennweite des Spiegels und die Bildweite des Punktes?

2. An dem Ufer eines Flusses ist eine Standlinie A B = 25 m gemessen. Wie breit ist an der Beobachtungsstelle der Fluß, wenn ein am anderen Ufer stehender Pfahl C in A und B unter den Winkeln $\alpha = 51^\circ\,15'$ $\beta = 84^\circ\,50'$ gegen die Standlinie gesehen wird?

3. Ein Würfel mit aufgesetzten Pyramiden, deren Kanten gleich der Würfelkante a = 6 cm sind, ist in schiefer Parallelprojektion ($q = \frac{1}{2}, \alpha = 45^0$) übereck zu zeichnen; der Inhalt des Körpers ist zu berechnen.

II. 1. Ein Mann würde mit 360 Mark Reisegeld 9 Tage länger reisen können als seine Frau. Da aber beide zusammen reisen, so kommen sie mit dem Reisegeld nur 20 Tage aus. Wieviel Tage hätte der Mann allein unterwegs sein können?

2. Ein gerades Prisma mit rhombischer Grundfläche, den Grundflächendiagonalen 8 und 6 cm und der Höhe 7 cm ist in schiefer Parallelprojektion ($q = \frac{1}{3}, \alpha = 30^0$) übereck zu zeichnen und darin das einbeschriebene Oktaeder zu konstruieren.

3. Geht man am Ufer eines Flusses, das eine Steigung von $\varphi = 32^\circ\,30'$ besitzt, 8 m hinauf, so wird der Fluß unter dem Winkel $\alpha = 27^\circ\,43'$ gesehen. Wie breit ist der Fluß an der Beobachtungsstelle?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Beteiligung der Schüler am wissenschaftlichen Unterrichte.

Am Religionsunterricht nahmen alle Schüler (bis auf einen Schüler der Tertia und der Vorschule) teil.

Am Hebräischen beteiligte sich 1 Primaner, am Englischen die übrigen Primaner, am wahlfreien Französisch sämtliche Obersekundaner.

Den dänischen Unterricht besuchten aus V und VI 20 Schüler, im Winter 14.

Der technische Unterricht.

A. Turnen.

1. Gymnasium und Realschule.

Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 301, im Winter 292 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15,	im W. 14	im S. 2,	im W. 3
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	im S. 15,	im W. 14	im S. 2,	im W. 3
also v. d. Gesamtzahl der Schüler	5 %	5 %	1 %	1 %

Außerdem waren diejenigen auswärtigen Schüler, die täglich weite Bahnfahrten zu machen hatten, meist von 1 Turnstunde dispensiert.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten gehörten im Sommer 37 (im W. 37), zur größten im Sommer 58 (im W. 57).

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt.

Zur Schule gehört ein Turnsaal von 200 □m und ein Turnplatz von 1300 □m, beide unmittelbar an der Schule. Gespielt wurde meist auf dem Stadtfeld.

An den freiwilligen Spielen beteiligten sich durchschnittlich 25, am Rudern 12, am freiwilligen Turnen der Knabenriege im Winter 15 Schüler. Bei den Wettspielen am Tage des Knivsbergfestes war unsere Anstalt auch in diesem Jahre beteiligt. Am Vorabend von Kaisers Geburtstag fand in der Turnhalle ein Schauturnen der Klassen VI—I statt. — Mehrere 3—4stündige Turnmärsche wurden im Laufe des Jahres vom VI—I ausgeführt.

Auf der Militär-Badeanstalt wurde gemeinsam gebadet (etwa 200 Schüler beteiligten sich) und Schwimmunterricht erteilt. Das Schwimmfest fand am 19. August statt.

2. Vorschule.

Es wurde 1 Stunde wöchentlich geturnt; Septima und Oktava bildeten eine Turnabteilung von 66 Schülern.

B. Singen.

Außer den 2 Stunden, in welchen VI und V Unterricht erhielten, wurde in 3 Stunden der Chorgesang gepflegt. Es nahmen daran teil 7 Primaner, 10 Sekundaner, 13 Tertianer, 26 Quartaner, 16 Quintaner. Gesungen wurden die Lieder aus den eingeführten Büchern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Zeichnen.

Der verbindliche Unterricht wurde in je 2 Stunden in den Klassen von V bis IIIA und außerdem in U. II R. erteilt. An dem nicht verbindlichen Unterricht nahmen 2 Schüler aus den oberen Gymnasial-Klassen und außerdem sämtliche Schüler der beiden ersten Realklassen teil.

D. Schreiben.

Für diejenigen Schüler der III und IV, die eine schlechte Handschrift schreiben, war eine besondere Schreibstunde eingerichtet. Daran beteiligten sich im Sommer 17 Schüler (IIIag = 0, IIIar = 1, IIIbg = 4, IIIbr = 4, IVg = 8), im Winter 14 (IIIag = 1, IIIar = 0, IIIbg = 4, IIIbr = 0, IVg = 9).

II. Aus den Verfügungen und Mitteilungen der Behörden.

März 23. 1908.		In der ersten Religionsstunde nach den Ferien ist auf die Bedeutung Johann Heinrich Wicherns hinzuweisen.
Mai 8.	„	Neue Ordnung für die Ausbildung der Kand. des höh. Schulamts.
Juli 22.	„	Anderweitige Bestimmungen für die Reifeprüfung im Französischen und Englischen an Gymnasien.
Sept. 27.	„	Neue Bestimmungen über den Unterricht im Linearzeichnen.
Okt. 14.	„	Auf die Bedeutung der preußischen Städteordnung sind die Schüler im Geschichtsunterricht hinzuweisen.
„ 27.	„	**Ferienordnung. Ostern: 3. 4.—20. 4. Pfingsten: 28. 5.—3. 6. Sommerferien 7. 7.—5. 8. Herbstferien 2. 10.—19. 10. Weihnachtsferien 22. 12. bis 6. 1. 1910.**
Febr. 8. 1909.		Neue Bestimmungen über die Reifeprüfung, wodurch die Kompensation der Leistungen in den verschiedenen Fächern erheblich erleichtert wird.

III. Chronik der Anstalt.

1. **Lehrerkollegium.** Das verflossene Jahr hat erfreulicherweise nur wenige Veränderungen gebracht. Der zu Ostern v. J. eingetretene Kand. Hansen wurde Michaelis nach Ottensen versetzt; an seine Stelle ward zum Oberlehrer berufen der bish. Kand. d. höh. Schulamts Johann Haake (geb. 25. 11. 81 zu Oldenburg i. Grh., erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Norden, studierte von 1901—1904 Elektrotechnik und Architektur in Hannover, sodann bis Herbst 1906 Mathematik, Physik und Philosophie in Kiel. Seminar- und Probejahr wurden in Altona und Glückstadt absolviert; Okt. 1908 als Oberlehrer hierher berufen).

An die Stelle des Kand. Bemmer, der an die Realschule zu Sonderburg überging, trat Kand. Karl Langemann, der zu unserer Freude während des ganzen Jahres hier geblieben ist und hoffentlich auch noch weiter bleiben wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Michaelis verließ uns der Lehrer a. G. Joh. Sieck, um einer Berufung der Behörde nach Altona zu folgen. Herr Sieck hat zwar nur wenige Jahre unserer Anstalt angehört, aber seinen Abschied von hier haben Lehrer und Schüler sehr schmerzlich empfunden. Besonders durch seinen Turnunterricht und durch seine eifrige Pflege von Sport und Spiel unter den Schülern, seine Förderung des Badens und Schwimmens hat er sich die ungeteilte Liebe aller Schüler und ein wesentliches Verdienst um die Anstalt erworben. — Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen jetzigen Wirkungskreis.

Seine Stelle erhielt der bish. Vorschullehrer Hinz, während als kommiss. Vorschullehrer unserer Anstalt der Lehrer Kuno Albert aus Schleswig überwiesen wurde.

2. **Prüfungen.** Die Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Brocks am 18. März statt, während beide Schlußprüfungen im Herbst und jetzt am Schluß des Schuljahres unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten wurden.

Einer Revision wurden die Gymnasialklassen von dem Geheimrat Dr. Brocks unterzogen in den Tagen vom 24.—27. Juni. Für die wohlwollende Beurteilung, für mancherlei Anregung sei an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Am 9. und 10. Februar d. J. wohnte der General-Superintendent für Schleswig, Herr D. Kaftan, dem Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen bei. Mit einer gemeinsamen Andacht, bei der der Herr General-Superintendent eine Ansprache hielt, schloß die Revision.

3. **Festliche Tage.** Die Sedanfeier konnte wegen des sehr ungünstigen Wetters nicht in Böghoved abgehalten werden, statt dessen fand nur eine kleine Feier in der Aula statt und später eine Nachfeier im Bürgerverein.

Bei der Weihnachtsfeier am 21. Dezember erfreute uns Oberl. Spiecker durch eine Ansprache, in der er über englische Weihnachtsgebräuche sprach.

Die Festrede zu Kaisers Geburtstag hielt Oberlehrer Dr. Lindig. Er gab einen Überblick über die Geschichte der Physik. — Am Tage vor Kaisers Geburtstag wurde ein Schauturnen abgehalten.

Die Abiturienten wurden am 24. März in einer gemeinsamen Feier entlassen, die Realschulabiturienten werden am Schulschluß verabschiedet.

Der Sommerausflug war auch in diesem Jahre kein gemeinsamer, auch nicht an demselben Tage. In den letzten Tagen des Juni unternahmen die unteren Klassen Spaziergänge in die nähere oder entferntere Umgebung der Stadt, während die oberen Klassen nach Kolding und Veile zu Rad fuhren, zum Teil auch die Bahn benutzten. Einige Schüler der Prima und Obersekunda haben die ganze Tur hin und zurück, 100 Kilometer, an demselben Tage auf dem Rad zurückgelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908.

	Gymnasium										Realschule							Vorschule				
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.	Ges.-Sa.
1. Best. 1. Febr. 08	4	4	5	11	10	18	27	19	16	114	4	15	29	32	34	37	151	40	20	24	84	349
2. Abg. bis Ost. 08	4	—	1	2	1	1	2	3	—	14	3	1	4	—	2	3	13	38	1	—	39	—
3a. Zug. d. Vers. z. Ost. 08	2	4	8	8	12	20	16	15	4	89	14	22	28	27	27	31	149	16	24	—	40	—
3b. Zug. d. Aufn. Ost. 08	1	1	—	11	1	2	2	—	5	14	—	—	2	—	2	7	11	12	4	18	34	—
4. Anf. Schulj. 08	3	7	8	11	14	27	22	16	10	118	15	23	33	31	35	46	183	30	31	18	79	380
5. Zug. im Sommer 08	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	4	—
6 Abg. „ „ 08	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	2	—	2	—	3	1	8	—	1	1	2	—
7a. Zug. d. Vers. Mich. 08	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufn. „ 08	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
8. Anf. Winterhalbj. 08	4	6	7	10	14	27	22	16	11	117	13	23	31	32	32	45	176	33	32	17	82	375
9. Zug. im Winter 08	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
10. Abg. im Winter 08	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
11. Freq. 1. Febr. 09.	4	5	8	10	14	27	22	16	11	117	13	23	31	32	32	44	175	33	33	17	83	375
12. Durchsch.-Alter 1. 2. 08	18 J 10 M	18 6	17 3	16 8	15 10	14 4	12 11	11 8	10 9	—	16 11	15 6	14 4	13 9	12 6	11 2	—	10 1	8 6	7 3		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers	117	1	—	—	73	45	—	182	1	—	—	118	65	—	77	2	—	—	61	18	—
2. Am Anfang des Winters	116	1	—	—	72	45	—	175	1	—	—	115	61	—	80	2	—	—	61	21	—
3. Am 1. Februar 1909	116	1	—	—	72	45	—	174	1	—	—	115	60	—	81	2	—	—	61	22	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Geboren Ort	Geboren Tag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule	In der Prima	Gewählter Beruf
254	Tange, Anders Nielsen	Arnum	28. 12. 89	evang.	Lehrer zu Osterbever	6	2	Theologie
255	Jepsen, Peter	Arnitlund	5. 6. 90	„	Lehrer zu Arnitlund	8	2	Neue Sp.
256	Schmidt, Otto	Altona	21. 2. 90	„	Zollinsp. hier	1	2	Alte Sp.
257	Claussen, Lauritz	Lügumkloster	12. 1. 90	„	Pastor zu Mangstrup	7	2	Jura

Es erhielt das Z. für den Einj.-Freiw.-Militärdienst Mich. 08 v. Gymn. Wilh. Otto.

Es erhielten das Zeugn. der Reife für Obersekunda Mich. 08: Josua Bentzen; Ostern 1909: a) vom Gymnasium: Hans Lorenzen, Jens Enemark, Otto Roos, Walther Jessen, Karl Iwersen, Karl Schmidt, Jörgen Crüger, Heinrich Wolfhechel, Christel Jessen. b) von der Realschule: Hans Jürgensen, Asmus Christiansen, Markus Haase, Rolf Bentzen, Johann Gellert, Peter Josef Petersen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Jessen-Stiftung. Das Kuratorium besteht aus den Herren Stadtrat Raben, Stadtrat Andresen und dem Direktor als Vorsitzenden. Die Zinsen von 191 Mark wurden am 28. September, dem Geburtstage des Stifters, in ungefähr gleichen Teilen gewährt den Schülern Kühl V r, Schröder V g, Engel VI r.

2. Friedrich-Stiftung. Dem Kuratorium gehören an der Direktor, Prof. Dr. Carstens, Prof. Schröder, Oberlehrer Spiecker, Oberlehrer Dr. Stüve. Die Zinsen betragen 1651 Mark. ca. 700 M. wurden als Schulgeld für bedürftige und würdige Schüler aus Nordschleswig bewilligt. 400 M. erhielt als Stipendium der Studiosus Karl Carstens. 120 M. wurden zu Prämien am Sedantage und bei anderen festlichen Anlässen verwandt. Der übrige Teil diente zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek, resp. wird darüber noch verfügt werden.

VI. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

1. Über die Berechtigungen des Gymnasiums und der Realschule.

Die Reifeprüfung am Gymnasium berechtigt zum Studium auf den Universitäten und technischen Hochschulen, während die Abgangs-Prüfung auf der Realschule die Berechtigung zum einj.-freiwilligen Militärdienst gewährt und außer manchem anderen den Eintritt in die Laufbahn der mittleren Beamten ermöglicht. Zugleich berechtigt auch die Abgangs-Prüfung ohne weiteres zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule und eröffnet hierdurch den Weg zum Studium auf der Hochschule.

2. Über Zusammenwirken von Schule und Haus. Auf folgende Bestimmungen aus unserer Schulordnung möchte ich mir erlauben, nachdrücklich hinzuweisen:

1. Ist ein Schüler durch Krankheit oder einen anderen nicht vorhergesehenen Grund am Besuch der Schule verhindert, so ist, wenn irgend möglich, noch an demselben, spätestens am nächsten Tage dem Ordinarius oder dem Direktor Anzeige zu erstatten.
2. Bei Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung eines Schülers ist sofort dem Direktor Mitteilung zu machen.
3. Urlaub ist stets vorher bis zur Dauer eines Tages bei dem Ordinarius, für länger bei dem Direktor nachzusuchen.
4. Fremde Bücher, Spielzeug und andere ungehörige Dinge dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden; auch dürfen Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen nicht im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden.
5. Den Schülern bis Untersekunda einschließlich ist der Besuch von Wirtshäusern ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter nicht gestattet.
6. Zusammenkünfte zu Trinkgelagen, Kartenspiel oder ähnlichen Zwecken sind durchaus verboten.
7. Alle festlichen Veranstaltungen, die von Schülern ausgehen, bedürfen der Genehmigung des Direktors. Ebenso ist zur Teilnahme an öffentlichen Vergnügungen die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Unter keinen Umständen dürfen Schüler über 12 Uhr nachts hinaus in einem öffentlichen Lokale bleiben. — Hierbei richte ich an die Eltern noch ganz besonders die herzliche Bitte, daß auch alle in der Familie veranstalteten Vergnügungen der Schüler nicht über 12 Uhr ausgedehnt werden möchten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Wenn Schüler Privatunterricht erhalten sollen, so wird den Eltern dringend empfohlen, hierüber zuvor mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen. Im letzten Vierteljahre darf mit Genehmigung der Schule in der Regel kein Privatunterricht erteilt werden.
9. Die Lehrer sind gern bereit, den Eltern oder deren Stellvertretern über die Schüler zu jeder Zeit Auskunft zu erteilen. Dagegen sind Besuche in den letzten Wochen des Schuljahres inbetreff der Versetzung durchaus nutzlos.

3. Aufnahme in die Anstalt.

1. Es ist den Eltern, die ihre Söhne einer unserer höheren Lehranstalten zuführen wollen, auf das dringendste zu raten, ihre Söhne auch in unsere Vorschule zu schicken, wenigstens in die letzte Abteilung derselben. Die Aufnahme in die Sexta setzt unbedingt gewisse Kenntnisse aus der deutschen Grammatik voraus, die auf der entsprechenden Stufe der Volksschule noch nicht gelehrt werden können.
2. Das Schulgeld beträgt in Prima und Obersekunda 150 M., in den übrigen Gymnasialklassen 130 M., in der Realschule 110 M., in der Vorschule, wie bisher, 80 M.

4. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. April morgens 9 Uhr mit der Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler.

Zugleich wird an diesem Tage der Stundenplan bekannt gegeben. Der eigentliche Unterricht beginnt Mittwoch, den 21. April, morgens 8 Uhr.

5. Schulbücher.

1. Neu eingeführt sind folgende Bücher:
   a) für die Geschichte: Putzgers historischer Schulatlas, bearbeitet von Baldamus und Schwabe.
   b) für die Mathematik: Lehrbuch der Geometrie von Hercher, Ausgabe A (3 Teile) nebst der Aufgabensammlung von Clasen-Bach (in 2 Teilen) Ausgabe A.
   c) für den französischen Unterricht im Gymnasium und in der Realschule die betreffenden Schulbücher von Dubislav und Boeck.

   Die hiesigen Buchhandlungen sind mit Nachricht versehen.

   Alle übrigen Schulbücher wie früher.
2. Alte Bücher dürfen die Schüler nur mit Genehmigung ihrer Lehrer kaufen und von den neuen sind die neuesten Auflagen anzuschaffen.

Hadersleben, den 1. April 1909.

Der Direktor: Dr. Spanuth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Wenn Schüler P so wird den Eltern dringend en ssenlehrer oder dem Direktor Rück jahre darf mit Genehmigung der terricht erteilt werden.

9. Die Lehrer sind ge ertretern über die Schüler zu jede sind Besuche in den letzten Woc zung durchaus nutzlos.

3. Aufnahme i

1. Es ist den Eltern, Lehranstalten zuführen wollen, a auch in unsere Vorschule zu schick erselben. Die Aufnahme in die isse aus der deutschen Grammat ufe der Volksschule noch nicht ge

2. Das Schulgeld be M., in den übrigen Gymnasial 0 M., in der Vorschule, wie bis

4. Das neue S April morgens 9 Uhr mit der Prüfung un ler.

Zugleich wird an gegeben. Der eigentliche Unterricht beginnt Uhr.

5. Schulbüche

1. Neu eingefüh

a) für die G chulatlas, bearbeitet von B

b) für die Ma von Hercher, Ausgabe A (3 Clasen-Bach (in 2 Teilen)

c) für den fra asium und in der Realschule av und Boeck.

Die hiesigen Buch

Alle übrigen Sch

2. Alte Bücher d g ihrer Lehrer kaufen und von de schaffen.

Hadersleben,

uth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf